

Montageanleitung für Boden und Wand für MDF



Ich HEIZ CLEVER und Du...?

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank das Sie sich für unser Produkt
Heiz DICH Clever -- MDF 10, MDF 12 und MDF 15
entschieden haben.

Anhand der einzelnen Punkte dieser Montageanleitung sehen Sie wie Sie am besten
die Systemheizelemente in Ihren Räumen montieren, so dass
auch Sie durch wenig Aufwand und Energie ein wohliges Klima erreichen.

Wichtig! Die maximale Heizkreislänge je Heizkreis bei 10 mm Systemrohr beträgt 65 Meter

Wichtig! Die maximale Heizkreislänge je Heizkreis bei 8 mm Systemrohr beträgt 55 Meter
Sie sollten Ihre neue Fußbodenheizung im normalen Temperaturbereich nutzen

In der Regel zwischen 35° und 45° – das spart Energie! Eine kurzfristige Temperaturüberhöhung
auf 80° ist/wäre zulässig!

Bitte lesen Sie die Montageanleitung zuerst komplett -- und beginnen dann mit der Montage!

1: Anlieferung, Auspacken

Es ist stets darauf zu achten das bei der Anlieferung unseres Produktes keinerlei größere äußere Beschädigungen an der Verpackung oder sogar am Produkt selber bestehen!

- Leichte Beschädigungen bei der von Ihnen gewählten MDF Variante haben keinen Einfluss auf die Funktion!

Insbesondere ist das Produkt niemals an den Anschlussseiten der Leitungen mit einem Cutter-Messer o.ä. Werkzeug von der Verpackung zu lösen!

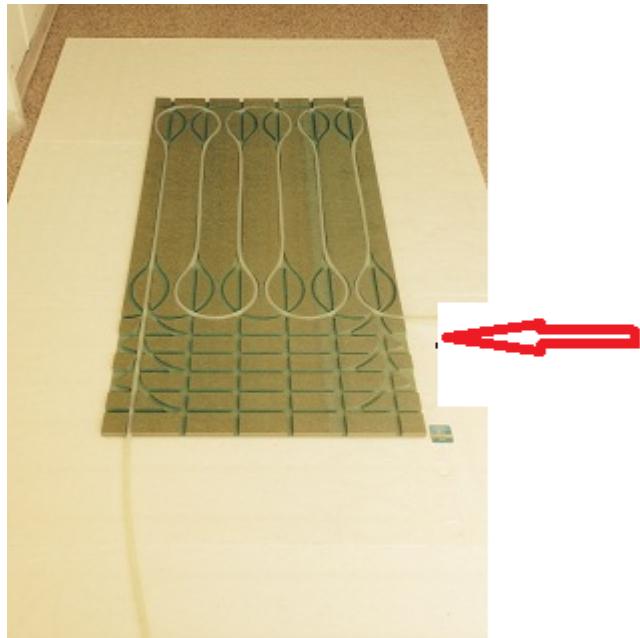
Darüber hinaus ist es ganz wichtig, sowohl beim Auspacken, als auch bei der Montage die Anschlussleitungen am Produkt nicht zu sehr abzuwinkeln (Knickgefahr) da es zu Beschädigungen der Rohrleitung führen könnte!

2: Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Lieferung anhand Ihrer Rechnung oder Auftragsbestätigung auf Vollständigkeit! Und auf äußere Beschädigung! Diese ist beim Fahrer der Spedition sofort zu melden und zu dokumentieren. Am besten mit Bildern und Unterschrift!

Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

3. Systemplatten



Bitte beachten! Im Bereich des roten Pfeiles – also vom Übergang der „Rundungen“ auf die „Geraden“ besteht Bruchgefahr da die Systemplatten genau dort am schwächsten sind.

- Daher Systemplatten vorsichtig von der Palette abnehmen und transportieren/verlegen.

4: Montage Boden

1 Untergrund

Der Untergrund muss eben, fest, staubfrei und frei von Hohlräumen sein - auch unter den Platten dürfen sich keine „Hohlräume“ bilden!

2 Auslegen

Legen Sie die Systemplatten im Raum so aus das das auf den Systemplatten eingeprägte Raster ohne Probleme mit den Leitungen nahtlos bis zum Verteiler belegt werden kann!

Alternativ können Sie entlang der Wand einen „Gang“ zur Verlegung der Zuleitungen frei lassen. Das geht schneller und einfacher. In diesem Fall schaffen Sie bitte aus einem ca. 5 cm breiten Streifen ein Auflager an der Wand entlang.

Eventuelle Übergänge die in den Systemplatten nicht geprägt sind und welche sich vor Ort aufgrund der Situation ergeben, können mit einer Minihandkreissäge oder einer Oberfräse (12 mm Fräser) nachgeschnitten werden

3 Fixieren

Die Systemplatten nach dem Auslegen und anpassen am besten mit Patexkleber fixieren

- In der Regel reicht hier die punktuelle Aufbringung von Kleber am besten mit Zahnpachtel am Boden!
- Bei Fliesen als Bodenbelag nur Ganzflächig verkleben.

Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

Zusätzlich bei Bedarf die Systemplatten verdübeln – das kann vor allem an den Ecken erforderlich sein!

Alternativ bei Holzboden – Verschrauben.

Je nach Untergrund mit „Spax“ in geeigneter Länge.

In der Regel pro Systemplatte 9 Schrauben (3 Links – 3 Mitte - 3 Rechts). Bei Bedarf auch mehr!

Die Systemplatten sind immer so zu fixieren, dass sie sich bei der Montage der Rohre nicht wieder vom Untergrund lösen können.

4 Wandabstand

Bitte halten sie einen Wandabstand von 8 – 10 mm ein damit sich das System ausdehnen kann

5 ungerade Wände

Gibt es Probleme beim Zuschnitt mit ungeraden Wänden, so können Sie diese mit z.B. Bauschaum ausgleichen und diesen nach aushärten zuschneiden

4: Montage Wandheizung

1 Untergrund

Der Untergrund muss eben, fest, staubfrei und frei von Hohlräumen sein - auch unter den Platten dürfen sich keine „Hohlräume“ bilden

2 Planen einer Wand

Stellen Sie die Systemplatten im Raum vor der Wand so auf, das die „Rechtecke“ nach unten zeigen und die „Rohrumlenk Bögen“ oben sind.

Das gilt für alle Platten nebeneinander und übereinander

- so das das auf den Systemplatten eingeprägte Raster ohne Probleme mit den Leitungen nahtlos bis zum Verteiler belegt werden kann!

- Eventuelle Übergänge die in den Systemplatten nicht geprägt sind und welche sich vor Ort aufgrund der Situation ergeben können mit einer Minihandkreissäge oder einer Oberfräse nachgeschnitten werden

3 Befestigen

Die Systemplatten nach dem Aufstellen am besten mit 80 mm Schrauben und 8 mm Dübeln – Pro Systemplatte 6 – 8 Stück – an der Wand befestigen.

4 Wandabstand (links/rechts)

Bitte halten sie einen Wandabstand von 8 – 10 mm ein damit sich das System ausdehnen kann

Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

5 ungerade Wände

Gibt es Probleme beim Zuschnitt mit ungeraden Wänden, so können Sie diese mit z.B. Bauschaum ausgleichen und diesen nach aushärten zuschneiden

4: Anschluss

Der Anschluss erfolgt über die mitgelieferten Leitungskupplungen/Übergänge.

Wichtig:

Übergänge 10 mm x 1/2“ sind auf der Steckseite (rechts - blauer Ring) mit einer innenliegenden Edelstahlkralle versehen. **Die Gewinde müssen generell eingedichtet werden es sei denn diese haben einen O-Ring!**



Durch „zurückziehen“ des blauen Ringes kann die Verbindung geöffnet werden. Durch die „Kralle“ bekommt das Rohr leichte „Riefen“. Daher Rohr - wenn - dann, nur bei Bedarf lösen und ggf. den Bereich abschneiden um wieder glatte Rohroberfläche zu bekommen.

- Am besten lassen Sie das Rohr bei der Installation etwas länger um ggf. Veränderungen vornehmen zu können.



Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

Jeder Heizkreis besitzt einen Vor- und einen Rücklauf der jeweils separat an den Heizkreisverteiler angeschlossen wird. Der Heizkreisverteiler (Zubehör, nicht im Standard Lieferumfang enthalten) kann in jedes vorhandene Heizsystem mit Vor-und Rücklauf integriert werden.

Der Anschluss des Heizkreisverteilers in ein bestehendes Heizsystem sollte nach Möglichkeit von einem Fachmann durchgeführt werden.

Bitte beachten das die maximale Leitungslänge pro Heizkreis **60 Meter** nicht überschreiten darf.
Daher jeden **Heizkreis - maximal 60 (50 Meter bei 8 mm Rohr) Meter** Leitungslänge direkt an den Verteiler führen und nicht innerhalb der Systemplatte verbinden (nahtlose Verlegung im System).

Bei 8 mm Rohr ist der Abstand beim Verlegen in die gefrästen Kanäle mit Minimum 6 cm, Maximum 12 cm einzuhalten.

Bei 10 mm Rohr ist der Abstand mit Minimum 6 cm, Maximum 18 cm einzuhalten.

5: Inbetriebnahme vor Verlegung des Oberbodens/der Gipskartonplatten an der Wand

Nachdem Sie alle Leitungen verbunden und angeschlossen haben, muss das System mit Wasser befühlt und auf seine Dichtheit überprüft werden.

Alternativ mit Druckluft – max. 3 Bar

Zur Befüllung mit Heizungswasser am besten alle Rückläufe frei lassen, also nicht in den Verteiler einstecken. Dann Vorlauf 1 öffnen und Wasser über Rücklauf in einen Eimer oder ein geeignetes Gefäß laufen lassen, bis keine Luft mehr kommt. Dann Rücklauf anstecken. Das ganze wiederholen bis alle Rückläufe angeschlossen sind.

- Wenn Sie nach dieser Methode verfahren sparen Sie Zeit!

Nach erfolgter Befüllung ist das System gemäß den aktuell gültigen Vorschriften Hydraulisch abzulegen.

6: Trennfugen/Oberboden (unverbindlich)

Vergessen Sie bei allen Belägen die vorgeschriebenen Trennfugen nicht!

7: Gipskarton an der Wand

An der Wand empfiehlt sich das Aufbringen von Gipskartonplatten im „Querformat“
Vorteil: Sie sehen die Leitungen!

Bitte beim Befestigen der Gipskartonplatten auf die Systemleitungen achten so
Diese nicht beschädigt werden!

Im Bereich „unten“ und im Bereich der Bögen empfiehlt es sich die Gipskartonplatten erst einmal ohne eingelegte Leitungen zu fixieren, so das Sie ggf. falsche Schrauben korrigieren können.

Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

8: Gewährleistung

Bei Verwendung unserer Systemplatten in HZK MDF 8 oder 12 mm kann in der Regel wie folgt direkt befliest werden.

Voraussetzungen -- wie bei Befliesung im Trockenbau - allgemein üblich:

Der Untergrund muss tragfähig, staubfrei und trocken sein. Größere Unebenheiten sind entsprechend auszugleichen. Es dürfen keine Unebenheiten oder Hohlräume unter den Systemplatten vorhanden sein.

Unsere Systemplatten (MDF und EPS) müssen mit dem Untergrund fest verbunden werden - am besten durch geeigneten Kleber und Verschraubung!

Die Systemplatten sind nach dem Verkleben und Verschrauben mit geeignetem Haftgrund - speziell für Fliesen auf Holz! - "einzulassen".

Zusätzlich sollte eine Entkoppelungsmatte auf die Systemplatten verklebt werden. Das Rohr muss hierzu vorher eingelegt und „abgedrückt“ werden.

Im Feuchtraum -- speziell Bad -- ist geeigneter Dichtgrund über den Systemplatten und somit unter dem Fliesenkleber einzubringen. Es ist nur hochwertiger Flexkleber - zugelassen für Fußbodenheizung - zu verwenden.

In das "Kleberbett" kann zusätzlich eine geeignete Fliesenarmierungsmatte (Rollenware) mit gelegt werden. Die Fliesen sollten größer 100 x 100 mm sein.

Während des Verlegungsvorganges der Fliesen, sind die Heizvorschriften des Kleberherstellers einzuhalten. **Das heißt die Heizung muss in Betrieb sein.**

Ebenso sind alle Vorschriften für die Verlegung von Fliesen im Trockenbau und/oder Altbau immer einzuhalten.

Laminat kann direkt auf unser System verlegt werden -- Die Vorschriften des Laminatherstellers speziell bei/für Fußbodenheizung sind einzuhalten.

Die Heizung muss in Betrieb sein und eine Oberflächentemperatur von mind. 18°C betragen.

Wichtige fachgerechte Verarbeitungsanweisung für MDF-Platten im Bodenaufbau:

- MDF-Platten sind hygrokopische Werkstoffe und können Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft sowie aus angrenzenden Bauteilen aufnehmen. Um dimensions-stabile und schadensfreie Konstruktionen zu gewährleisten, müssen während Lagerung, Verarbeitung und Montage geeignete klimatische Bedingungen eingehalten werden.
- MDF-Platten dürfen ausschließlich in beheizten, trockenen Innenräumen verarbeitet werden.
- Die Mindestverarbeitungstemperatur beträgt 18 °C. Diese Temperatur muss im Raum wie auch am Untergrund durchgängig gegeben sein.
- Die relative Luftfeuchte ist in einem ausgeglichenen Klima (ca. 40–65 % r. F.) zu halten.
- Zugluft, starke Temperaturschwankungen oder Feuchtelastungen sind unbedingt zu vermeiden.

Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

Hinweis zu Haftungsausschluss und möglichen Schadensbildern

Die Nichtbeachtung der vorgeschriebenen klimatischen Bedingungen sowie der Feuchteanforderungen für MDF-Platten kann zu erheblichen baulichen Schäden im Bodenaufbau führen. Durch Feuchteaufnahme oder unzureichende Trocknung treten bei MDF-Platten dimensionsbedingte Verformungen (Quellung, Wölbung, Stauchungen) auf, die sich unmittelbar auf den darüber liegenden Bodenbelag übertragen.

Mögliche Schadensfolgen sind insbesondere:

- **Rissbildungen, Aufwölbungen oder Stauchfugen** bei Laminat- und Parkettböden,
- das **Ausspringen von Klick- bzw. Verriegelungssystemen**,
- **Verzugserscheinungen** wie Schüsselungen oder Längsverformungen,
- sowie bei keramischen Belägen das **Abscherverhalten der Kleberbettung und Ausbrüche bzw. Risse in den Fugen**.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass **für Schäden, die aus der Nichteinhaltung der vorgegebenen Temperatur-, Feuchte- und Untergrundanforderungen entstehen, keine Haftung übernommen wird**. Die Verantwortung für die Einhaltung der bauphysikalischen Randbedingungen liegt beim Auftraggeber bzw. dem für die Baustelle zuständigen Verantwortlichen.

Alle Angaben erfolgen aufgrund von Erfahrungswerten mit dem Verkauf tausender Quadratmeter, seit Markteinführung unseres Systems in 2008.

Eine Gewährleistung für die Bodenaufbauten über unserem System (Oberboden) und darunter (Unterbau) wird unserseits generell nicht übernommen, da wir die Situation/die Gegebenheiten vor Ort nicht kennen.

Die o.a. Punkte sind Empfehlungen, so wie Sie jeder Hersteller ausspricht und kommuniziert.

9: Hinweis zu unserem MDF System

Unsere Systemplatten werden auf einer speziellen CNC gefräst. MDF ist von Haus aus „atmungsaktiv“. Zusätzlich wird beim Fräsen Material abgetragen. Die Systemplatten werden mittels Vakuum auf dem Frästisch fixiert. Durch das Abtragen von Material und bedingt durch das atmungsaktive Verhalten lässt die Kraft des Vakuums beim Fräsvorgang nach. Hierdurch kann es ab und an vereinzelt zu leichten Ausfrässungen im Randbereich kommen. Dies ist kein Mangel und hat keinen Einfluss auf die Funktion der Trägerplatte. Somit ist dies auch kein Reklamationsgrund.

Weitere Fragen gerne.

Ihr Team von Heiz DICH Clever

Stand 02/2023